



## Ein Sonnenstrahl kann einen anderen Menschen aus mir machen.

(Hugo von Hofmannsthal)

### Warteschleife

Kennen Sie diese Situation? Sie wählen eine Nummer und statt Ihren gewünschten Gesprächspartner hören Sie nur Musik und die Vertröstung auf ein baldiges Abnehmen des Hörers durch das Gegenüber. „Warteschleife“ – ein schönes Wort für dieses Erleben. Ob beim Arzt, im Stau, an der Kasse oder am Telefon – eines haben diese Geschehnisse gemeinsam: Wir können nur warten. Kaum jemals gelingt es uns, den Vorgang aktiv etwas zu beschleunigen. Mit dem Beten ist es oft ähnlich: Wir warten, hoffen auf eine Reaktion und können doch nichts tun.

# Danke



Manches Mal fühlen wir uns beim Beten wie in einer Warteschlange. Und doch ist es anders: weil wir vertrauen dürfen, dass am Ende immer Gott wartet.

**Wir warten,  
aber unser Warten  
ist Hoffen.**

(Friedrich von Bodelschwingh)

Wie sollte man leben?  
In lebendiger Offenheit gegenüber allen.  
(Mechthild von Magdeburg)

### 2 x „SCHMUNZELIGES“

1. „Sagst du auch jeden Abend dein Gebet auf?“, fragt der Pastor den kleinen Patrick, bei dessen Familie er auf Besuch ist.. – „Nein, das macht meine Mutti für mich.“ – „So, und was sagt sie dabei?“ – „Gott sei Dank, dass der Kleine endlich im Bett ist!“
2. „Hat Ihnen die Berührung mit dem Hufeisen Glück gebracht? – „Leider nein, das Pferd war noch dran!“



**Wenn wir Freude am Leben haben,  
kommen die Glücksmomente von selber.**

(Ernst Ferstl)

### Es liegt an uns

Herr, du gabst jedem von uns ein Herz.  
Aber das Ausmaß unserer Liebe müssen wir selbst bestimmen.

Du gabst uns Gefühle. Doch wir selbst  
müssen entscheiden,  
wie gütig, barmherzig, freundlich oder wohlwollend wir sind.  
Du gabst uns Mitmenschen zur Seite,  
Und wir müssen uns festlegen, wie wir ihnen begeben wollen.  
Du gabst uns deine Weisungen.  
Es liegt an uns, ob und wie sehr wir auf dich hören.

(Clemens Nodewald)



**Das Gute scheint immer das  
Schwächere zu sein, und doch erhält  
es die Welt.**

Ich staune über deine Größe.  
Sie hebt mich empor aus aller Enge.  
Sie lässt mich Freiheit und Weite atmen.  
Ich spüre: Gott,  
Du bist allen Lobes würdig!  
Es mangelt nie Gelegenheit,  
das Gute zu verrichten;  
Es mangelt nie Gelegenheit,  
das Gute zu vernichten.  
(Friedrich Freiherr von Logau)



### 2 x „SCHMUNZELGES“

1. „Mein neuer Wagen ist einsame Spitze“, prahlt Otto, der schafft es von Null auf Hundert in acht Sekunden.“ – „Pah, das schaffe ich in einer Sekunde.“ – „Wie, hast du auch einen neuen Wagen?“ – Nein, aber eine neue Waage im Badezimmer!“
2. Der Chef zur Sekretärin: „Das bin ich ja gar nicht gewohnt von Ihnen, dass Sie zu spät kommen.“ „Verzeihen Sie, aber ich bin die Treppe hinuntergefallen.“ – „Na, dann hätten Sie ja noch früher da sein können!“



**Und plötzlich weißt du:  
Es ist Zeit, etwas Neues zu beginnen  
Und dem Zauber des Anfangs zu vertrauen.**

(Meister Eckart)